

Evaneos, Fakultät 14, 01.04.2019 – 30.09.2019, Überbrückung der Zeit zwischen Bachelor und Master

Praktikumsbericht Marketing Assistant DACH, Paris

Nach Abschluss meines Tourismus Management Bachelors an der Hochschule München, entschied ich mich, meine Zeit bis zum Beginn meines Masters in Internationaler Betriebswirtschaftslehre an der Universität Wien mit einem Auslandspraktikum zu überbrücken.

Seit bereits acht Jahren habe ich leidenschaftlich Französisch gelernt und hatte bisher noch nie die Gelegenheit, die Sprache längerfristig anzuwenden. Zudem vermittelte mir der Französischunterricht viele kulturelle Aspekte, die mich dazu ermutigt haben, in Frankreich zu leben.

Im Jahr 2018 bin ich auf der ITB Berlin zufällig bei einer Tour über die Messe für Studenten auf Evaneos gestoßen. Die Präsentation von meiner späteren Team Managerin hatte mich überzeugt. Ich hatte die Visitenkarte aufbewahrt, ohne das konkrete Vorhaben, mich tatsächlich zu bewerben. Als sich herausstellte, dass ich ein sechsmonatiges Zeitfenster zwischen Bachelor und Master haben würde, habe ich mich auf die Stelle des Marketing Assistant DACH beworben. Das Bewerbungsprozedere läuft vollständig online ab. Lediglich ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben (wahlweise auf Deutsch oder Englisch) muss auf der Plattform „Welcome To The Jungle“ hochgeladen werden. Danach folgen zwei Skype Gespräche. Einmal mit der Teamleitung und ein zweites Mal mit dem Rest des Teams. Da sich bei Evaneos in der Regel Menschen mit sehr internationalen Profilen und viel Auslandserfahrung bewerben, werden Fremdsprachenkenntnisse nicht getestet. Neben Deutsch werden Englisch und Französisch für den Marketing Assistant DACH vorausgesetzt.

Aufgrund von Internetrecherche zu Auslandspraktika in Frankreich bin ich auf das DFJW gestoßen. Das DFJW ist eine Organisation im Sinne der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Es gibt eine Vielzahl an Angebote, die Deutsche und Franzosen bei den unterschiedlichsten Formen eines Auslandsaufenthalts im jeweiligen Nachbarland unterstützt. In meinem Fall hat das DFJW meinen Praktikumsvertrag ausgestellt und ein kleines Versicherungspaket (keine Auslandsrankenversicherung) zur Verfügung gestellt.

Von meinem Praktikum erwartete ich ein internationales und innovatives Arbeitsumfeld. Bezüglich des Aufgabenbereichs hatte ich mit viel Pressearbeit und somit dem Verfassen und Lesen von Texten gerechnet. Meine Erwartungen wurden in jeder Hinsicht übertroffen. Für Evaneos zu arbeiten bedeutet jeden Tag ca. sieben verschiedene Sprachen zu hören und zwei bis vier verschiedene Sprachen zu sprechen. Jede Idee, und sei sie noch so kreativ, ist willkommen und wird versucht umzusetzen. Während meines Studiums habe ich im Controlling viel mit Excel gearbeitet. Es stellte sich heraus, dass neben kreativen Aufgaben wie Facebook Posts zu erstellen und Texte für die Webseite oder Newsletter zu verfassen, auch viele Excel-Kenntnisse gefragt waren, um beispielsweise Google-Ads Kampagnen zu erstellen. Für mich war die Mischung an geforderter Kreativität und analytischen Fähigkeiten ideal.

Es gab jeden Tag viel zu tun, was für mich ebenfalls positiv zu bewerten ist. Die Arbeitstage von ca. 09:30 bis 18:00 (ca. 1 Stunde Pause) sind sehr schnell vergangen. Aufgrund der modernen Arbeitsweise lernte ich viele neue Tools kennen, die in traditionellen Unternehmen nur wenig bis gar keine Anwendung finden. Meiner Erfahrung nach sind sechs Monate eine ideale Zeit, um die Zusammenhänge und Abläufe bei Evaneos zu verstehen, neue Fähigkeiten zu erlernen und eigenen Projekte zu übernehmen und abzuschließen.

Regelmäßig fanden Einzelgespräche mit meiner Managerin statt, in denen die nächsten Aufgaben besprochen wurden, ich mein aktuelles Befinden mitteilen konnte und Zeit für zwischenmenschliche Kommunikation blieb. Zur Hälfte und zum Ende des Praktikums fanden zudem ausführliche konstruktive Feedbackgespräche statt, sodass die eigene Evolution sichtbar und einordenbar wurde.

Lange Zeit haderte ich mit der Entscheidung, Tourismus studiert zu haben. Evaneos hat mich davon überzeugt, dass dies die richtige Entscheidung war. Mir wurde bewusst, wie attraktiv die Branche sein kann. Außerdem erwarb ich viele neue Ansätze, um Probleme zu lösen und neue Projekte einzuleiten, die mir sicherlich auch in meinem zukünftigen Berufsleben hilfreich sein werden.

Da ich Teil des deutschsprachigen Teams war und die offizielle Firmensprache Englisch ist, waren dies meine am häufigsten verwendeten Sprachen. Sprachprobleme gab es daher kaum bis gar keine. Einige französischsprachige Meetings und natürlich auch die Konversation mit französischsprachigen Kollegen haben mein Französisch nach und nach verbessert. Vor allem zu Beginn wurden etwaige Sprachbarrieren durch sehr gute Englischkenntnisse der Kollegen kompensiert.

Neben dem Arbeitsalltag bietet Evaneos sehr viele Freizeitaktivitäten an: Yoga, Pilates, wöchentliche Afterworks etc. Außerdem fiel in mein Praktikum ein mehrtägiges Teambuilding Event in Marokko. Dadurch konnte ich mit meinen Arbeitskollegen einen sehr familiären Umgang aufbauen. Vor allem aus dem Kreis weiterer Praktikanten habe ich viele Freunde verschiedenster Nationalitäten gefunden.

Während meines ersten Monats wohnte ich in einem Airbnb in Esbly (nahe Disneyland). Evaneos zahlt Praktikanten, die für das Praktikum aus dem Ausland kommen im ersten Monat einen Zuschuss von 500 €, wenn diese in einem Airbnb untergebracht sind. Esbly ist mit einem Vorstadtzug bequem zu erreichen und ländlich. An sich ein sehr angenehmer Kontrast zur hektischen Großstadt, jedoch ist am Wochenende die Zugverbindung häufig durch Bauarbeiten ab 23:00 unterbrochen.

Ab meinem zweiten Monat wohnte ich direkt in Paris in einer 2er-WG im 15. Arrondissement. Über eine Bekannte aus München, die in Paris aufgewachsen ist, bekam ich den Kontakt meines Mitbewohners. Es gab eine Küche, zwei Schlafzimmer, ein Wohnzimmer und ein Bad. Die Wohnung (ca. 30 Quadratmeter) war voll möbliert und ausgestattet. Die Lage ist sehr ruhig. Alles was man an Infrastruktur braucht, ist zu Fuß unmittelbar erreichbar. Zusammenfassend, eine ideale Wohnsituation, zu einem durchschnittlichen Pariser Preis von 673 € pro Monat inklusive Nebenkosten. Die Tatsache, einen Pariser Mitbewohner zu haben machte es zudem auch möglich, Kontakte außerhalb des Unternehmens zu knüpfen.

Vor meinem Praktikum war ich bereits zweimal für mehrere Tage gemeinsam mit meiner Mutter in Paris, um meinen Onkel zu besuchen, der lange in der französischen Hauptstadt lebte. Dies jedoch ist bereits zehn Jahre her. Ich erlebte Paris immer nur grau und kalt. Entgegen meiner Vorstellungen ist Paris vor allem im Sommer sehr reizvoll.

Leider zeigte mir die Organisation des Praktikums, wie aufwändig und umständlich die französische Bürokratie sein kann. Beispielsweise wird eine Vielzahl an Dokumenten für einen Mietvertrag gefordert, da immer ein Bürge notwendig ist. Auch für das Beantragen der Chipkarte für die Metro müssen ein Foto, ein Pass und ein Adressnachweis vorgelegt werden. Auch dauern viele Dinge einfach länger als in Deutschland. Sei es das Warten an der Supermarktkasse oder die Bearbeitung von Fehlbuchungen bei Essensgutscheinen.

Ich erlebte jedoch auch andere Arbeitsbedingungen als in Deutschland. In Frankreich ist eine 35 Stunden-Woche vorgeschrieben. Arbeitet man vertraglich mehr, erhält man die Differenz als Urlaubstage. Auch sind die Arbeitgeber verpflichtet, die Hälfte des Tickets für den öffentlichen Nahverkehr zu bezahlen. Für die Mittagspause gibt es entweder eine Kantine mit vergünstigten Preisen oder Essensgutscheine. Im Falle von Essengutscheinen werden pro Werktag 4 € vom Gehalt abgezogen. Zusätzlich zum Gehalt zahlt der Arbeitgeber 5 € dazu, sodass ein Budget von 9 € pro Mittagessen entsteht. Die Gutscheine können auch am Wochenende und im Supermarkt eingelöst werden.

Für die Anreise nach Paris empfehle ich den Zug. Zum einen ist dies angenehmer, wenn man mit viel Gepäck reist, zum anderen kommt man mitten in der Stadt an. Eine Fahrt von München nach Paris liegt bei ca. 80 €.

Unter 26 sind in Paris alle öffentlichen Museen kostenlos (auch der Louvre und Versailles, jedoch nicht die Gärten von Versailles). Der Eiffelturm bietet einen vergünstigten Preis bis einschließlich 24. Kann eine Adresse in Paris nachgewiesen werden, sind auch Schwimmbäder bis 25 vergünstigt (in Frankreich herrscht in öffentlichen Bädern Badekappenpflicht und Männer dürfen nur enganliegende Schwimmkleidung tragen). Auch sind bis 25 Theaterkarten und viele weitere kulturelle Angebote vergünstigt. Auch die französische Bahn verkauft Jugendtickets mit Sondertarifen bis 25.

Leider kenne ich kaum etwas vom Rest von Frankreich. Mir persönlich ist Paris nicht grün genug, um dort längerfristig zu leben. Jedoch kann ich gut nachvollziehen, dass die Stadt mit ihrem Flair und kulturellen Angebot eine große Anziehungskraft auf viele Internationales ausübt.

Abschließend kann ich sagen, dass Evaneos ein echter Glücksgriff war. Sowohl in Bezug auf das menschliche Umfeld als auch auf den Arbeitsalltag. Eine Vielzahl an Praktikanten wird bei offenen Vakanzen und Vereinbarkeit mit den persönlichen Plänen im Anschluss an das Praktikum übernommen.

Evaneos bietet auch ein Working Abroad Programm an, in Zuge dessen weltweit in den lokalen Agenturen Praktika absolviert werden können. Dies ist ideal für exotische und lehrreiche Auslandspraktika. Entgegen häufiger Erfahrungen hat man hier einen kompetenten Ansprechpartner, sodass man auch für ein Praxissemester alle geforderten Dokumente zügig erhält.